



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCXXI. 331. Burch. Wiesenmayer. Zu Gottes Lob ermunternder Morgen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

Gey und bleibe du auch
 heute Mein beschützer
 und mein hort! Mir-
 gends, als von dir allein
 kan ich recht bewahret
 seyn.

Meinen leib und met-
 seln seele, Samt den
 sinnen und verstand::
 Großer GOTT, ich dir
 befehle, Unter deine
 arcke hand. HERR,
 mein schild, mein ehr-
 und ruhm Nimm mich
 auf dein eigenthum.

Deinen engel zu mir
 sende, Der des bösen
 freundes macht:: List
 und anschlag von mir
 wende, Und hab mich
 in guter acht. Der auch
 endlich mich zur ruh
 führe nach dem himmel

Höre GOTT, was ich
 begehre, Vatter, Sohn
 und Heilger Geist::
 Meiner bitt mich HERR
 gewähre, Der du uns

selbst bitten heist: So
 will ich dich hier und
 dort, Herzlich preisen
 fort und fort.

CCCXXI. 331.

Burch. Wiesenmayer.

Zu Gottes Lob ermunternder
 Morgen.

Se schön leuchtet
 der morgenstern
 Vom firmament des
 himmels fern, Die nacht
 ist nun vergangen:: All
 creatur macht sich her-
 für, Des edlen lichtes
 pracht und zier Mit
 freuden zu empfan-
 gen. Was lebt, Was
 schwebt, Hoch in lüften,
 Tief in klüften, Laß zu
 ehren Seinem GOTT
 ein dancklied hören.

2. Du, o mein herr, dich
 auch aufricht, Erheb
 dein stimm und säume
 nicht, Dem HERRN dein
 lob zu bringen:: Dann
 HERR du bist, dem lob
 gebührt, Und dem man

Is 2

bils

billich mußte, Dem
man laßt innig klingen,
Mit fleiß, Danc, preiß,
Das von weiten Freu-
den-saiten Man kan hö-
ren, Dich, o meinen hey-
land, ehren.

2. Ich lag in stolzer
sicherheit, Sah nicht
mit was gefährlichkeit
Ich diese nacht um-
geben :: Des teufels
list und böberey, Die
höll, des todes tyrann-
ney, Stund mir nach
leib und leben, Daß ich
Schwerlich Wär ent-
kommen Und entnom-
men Diesen banden,
Wann du mir nicht
beygestanden.

4. Allein o Jesu meine
freud, In aller angst
und traurigkeit, Du
hast mich heint befre-
et :: Du hast der feind-
de macht gewehrt, Mir
sanft und süsse ruh be-
schert, Des sey gebene-

deyer. Mein
Mein blut, Soll
singen, Soll nun
gen, All mein
Soll dir danc-
geben.

5. Ey mein HE
süßer lebens-
ferner deine gnade
pfort Mir heut
offen bleiben ::
meine burg und
schloß, Und laß
feindliches gesch
Darans mich nimm
treiben, Stell dich
mit Sta zu kämpf
Und zu dämpfen
und eisen, Wann
feind will macht
sen.

6. Geuß deiner
den-reichen strahl,
mich vom hohen
melsaal, Mein
in mir verneue ::
guter geist mich leit
führt, Daß ich nach
ner amts-gebähr

mich innig freue. glück troffen, Drum
 Gib rath, Und that, so Sey froh, Glaube
 Daß mein sinnen Und veste, Daß das beste,
 beginnen, Stets sich So bringt frommen,
 worden, Seinen lauff Wir in jener welt be-
 in dir zu enden. kommen.

Werd unfall ab,
 Was anders seyn, Wo
 nicht, so geh ich mich
 herein, Ich will nicht
 widerstreben :: Doch
 komm o süßer morgen-
 laß du, Mein herzh er-
 geß, daß ich dir trau,
 und bleib im kreuz er-
 geben, Bis ich Endlich
 nach dem leiden zu
 den freuden Werd er-
 hoben, Da ich dich kan
 ewig loben.

2. Indes mein herze
 sing und spring, In
 dem kreuz sey guter
 hing, Der himmel
 steht dir offen :: Laß
 schwermuth dich nicht
 nehmen ein, Denck,
 daß die liebsten kinder-
 men.

3. Ach nimm doch, nimm
 dich

CCCXXXII. 332.

Joh. Balchaf. Schupp.

Ehrlicher Morgen- Segen.

Im Th. Auf meinen lieben.

Ob und danck sag
 ich dir, Du meine
 himmels-zier, Daß ich
 gesund aufstehe, Du
 hülter aus der höhe,
 Send deiner gnaden
 wercke, Du, meines le-
 bens stärke.

2. Daß mich in dieser
 nacht Der höllen, lö-
 wenmacht Nicht gantz-
 lich hat verderbet, Mit
 angst und noth gefär-
 bet. Das ist, du burg,
 der frommen, Von
 deiner allmacht kom-
 men.

3. Ach nimm doch, nimm
 dich

If 3

dich